

Wien, am Freitag, den 24. Dezember 1926. Zweite Ausgabe

Die Grossen Festwochen vom 5. bis 19. Juni 1927. Bei der Fremdenverkehrskommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich sind die Vorbereitungen zu den grossen Festwochen, die in der Zeit vom 5. bis 19. Juni in Wien und Niederösterreich abgehalten werden, in vollem Gange. In den letzten Tagen haben Sitzungen verschiedener Ausschüsse stattgefunden, in denen unter Mitwirkung der massgebenden Kreise die Richtlinien für das reiche Programm dieser Veranstaltungen festgesetzt wurden.

Die massgebenden österreichischen Verkehrsinstitute haben sich zu wesentlichen Fahrpreismässigungen bereit erklärt. Für die aus dem Auslande kommenden Festteilnehmer werden die Bundesbahnen voraussichtlich eine Fahrpreismässigung von fünfzig Prozent, für die aus dem Inland kommenden Festteilnehmer 25 Prozent Ermässigung gewähren. Die Donaudampfschiffahrtsgesellschaft hat dieselben, die Wien Aspanger Eisenbahn, die Schneeberg- und Raxbahn werden ebenfalls weitgehende Ermässigungen für die Festteilnehmer gewähren.

Den Vorsitz im Theaterausschuss des Festkomitees hat Generaldirektor Schneiderhahn übernommen. Das Burgtheater plant vom 5. bis 13. Juni Meisterspiele deutscher Literatur. Die österreichische Note soll in der ersten Festwoche durch besondere Berücksichtigung Grillparzer im Repertoire erscheinen. In der zweiten Woche beabsichtigt das Burgtheater Werke lebender österreichischer Dramatiker wie Bahr, Schönherr, Schnitzler und Wildgans aufzuführen. Die Privattheater werden für die Festwochen besondere Vorbereitungen treffen. Interessante Inszenierungen sind geplant. Die Operntheater werden einen Ueberblick über die weltberühmte Wiener Operette bieten und auch ältere Operetten aufführen. Es liegt auch das Projekt einiger Freilichtaufführungen, eines Festspiels vor. Eine beschränkte Anzahl dieser Aufführungen soll auf einem Platz in der Inneren Stadt stattfinden.

Das Operntheater bringt einen Zyklus von Musteraufführungen von Mozart bis Richard Strauss. Im Mittelpunkt dieser Aufführungen, die vom Rosenkavalier geschlossen werden, stehen Festaufführungen von Wagneroperen. Der Wiener Männergesangsverein, der Gesangsverein österreichischer Eisenbahner und der Schubertbund werden grosse Chorkonzerte veranstalten. Am 11. Juni findet eine Monstreaufführung von Beethoven's neunter Symphonie auf der Hohen Warte statt. Generalmusikdirektor Felix Weingartner hat die Leitung dieses Konzertes, für das ein eigenes Riesenorchester und ein Riesenchor aufgestellt werden, übernommen. Auf einem der grössten Plätze Wiens wird ein Gesangskonzert eines prominenten Sängers stattfinden und in alle Teile des Zuschauerraumes durch Lautsprecher gesendet werden. Eine Reihe von kirchenmusikalischen Aufführungen ist geplant und wegen grosser Militärkonzerte wurde bereits mit dem Bundesministerium für Heereswesen Fühlung genommen.

Während der Festwochen findet bekanntlich die grosse Ausstellung "Wien und die Wienerstadt". Ausserdem wird eine Reihe von Kunstausstellungen veranstaltet werden. Die Genossenschaft der bildenden Künstler, die Sezession und der Künstlerbund Segantini wie die Kunstschau, die Kunstgemeinschaft und der Künstlerbund Hagen werden Ausstellungen veranstalten.

Am 5. Juni findet das österreichische Derby, am 12. Juni das Rennen um den grossen Modepreis statt. Am 6., 9. und 11. Juni Rennen in der Freudenau und am 14., 16., 18. und 19. Juni Trabfahren in der Kriau. Am 5. Juni erfolgt der Start zur Alpenfahrt des österreichischen Automobilklubs.

Der österreichische Hauptverband für Körpersport veranstaltet während der Festwochen das Querdurch Wien Laufen, das Frauensportfest, ein internationales leichtathletisches Meeting, Tennisspiele, ein Wurftaubenschiesens, ein Schwimmmeeting und eine Regattauffahrt im Donaukanal. Der Arbeitsbund für Sport- und Körperkultur veranstaltet ein Radrennen rund um Wien mit anschliessenden Radreigen vor dem Rathaus, einen Sternatillauf der Wiener Leichtathletiker, einen Handballwettkampf Deutschland - Oesterreich ein Länderwettspiel (Fussball) England - Oesterreich, ein Rasenradballspiel Wien - Niederösterreich. Der Wiener Poloklub wird internationale Polospiele veranstalten.

Der österreichische Automobilklub wird am 18. Juni den Concours d'élégance im Schönbrunner Schlosshof und einen Rout im Kammergarten veranstalten. Am 15. Juni findet in allen Sälen des Konzerthauses der "Ball bei Johann Strauss" statt. Der österreichische Bühnenverein hat ein Fest der Wiener Bühnenkünstler im Prater in Aussicht genommen. Der österreichische Touringklub plant die Abhaltung des Blumenkorsos in der Hauptallee.

In Baden und Klosterneuburg werden grosse Strandfeste abgehalten werden. In der Mödlinger Kirche wird die dortige Singakademie am 12. Juni eine Festaufführung der Missa solennis von Beethoven veranstalten. In der Wachau ist ein mittelalterliches historisches Fest geplant. Am 18. und 19. Juni werden auf dem Semmering eine Festillumination sämtlicher Häuser und Höhenfeuer auf den umliegenden Berggipfeln abgehalten werden. In Wr. Neustadt werden Rasenradballspiele so wie internationale Hand- und Fussballmatschs stattfinden.

Die Giftbezugscheine für die Rattenkampftage. In der Kundmachung über die Rattenkampftage in Wien wurden die Hauseigentümer ermächtigt, mit der Durchführung der Rattenvertilgung auch befugte Rattenvertilger zu betrauen, die sodann unter eigener Verantwortung die notwendigen Vorkehrungen zu treffen haben.

Diese Bestimmung erscheint insofern Anlass zu Missverständnissen gegeben zu haben, als sich manche Hauseigentümer trotz der Uebertragung dieser Arbeiten an befugte Rattenvertilger für verpflichtet halten, die Giftbezugscheine selbst zu lösen. Es wird daher zur Aufklärung mitgeteilt, dass im Falle der Uebertragung der Vertilgungsarbeiten an befugte Rattenvertilger nur diese verpflichtet sind den Giftbezug beim magistratischen Bezirksamt anzumelden und das Gift zu beschaffen; für den Hauseigentümer entfällt also in diesem Falle jede weitere Verpflichtung.

Es wird neuerdings darauf aufmerksam gemacht, dass die Giftbezugscheine bis längstens 31. Dezember 1926 zu lösen sind.

Es müssen sowohl die konzessionierten Rattenvertilger die diese Arbeit übernommen haben, als auch jene Hauseigentümer, die die Vertilgung selbst übernehmen oder durch ihre eigenen Organe durchführen lassen, für die rechtzeitige Behebung der Giftbezugscheine und die Abmeldung des Giftbezuges beim Gifthändler bis längstens 31. Dezember 1926 Sorge tragen.

Schliesslich wird bekannt gegeben, dass die nach Ablauf der Kampftage übrigbleibenden Köder zweckmässig auch im Herd oder Ofenfeuer verbrannt werden können.